

SK 1: ZF-Saugkreis

Bei diesem Bauteil handelt es sich um einen mittels Quarzsender auf 468 kHz abgeglichenen Schwingungskreis, der wahlweise als Sperr- oder Saugkreis geschaltet werden kann. Er hat im Gerät einen doppelten Verwendungszweck, einmal verhindert er das Durchschlagen von Sendern in der Nähe der ZF, zum anderen Male reduziert er auf den Eingangskreis rückwirkende Spannungen aus der Zwischenfrequenz und verhindert daher die Selbsterregung. Die letzte Wirkung ist besonders bei hochverstärkenden Zwischenfrequenzteilen entscheidend. Schaltbild siehe Nr. 2004.

SU 2: Eingangskreis und Oszillator

Dieser Spulenaufsatz hat denselben Aufbau wie unser bekannter SU 1, besitzt aber im Gegensatz zu diesem auf dem Kurz- und Mittelwellenbereich hochinduktive, auf dem Langwellenbereich niederinduktive Antennen-Ankopplung. Der SU 2 wird genau wie der SU 1 angeschlossen und kann ohne weiteres an dessen Stelle in unseren sämtlichen Schaltungen verwendet werden. Es ist darauf zu achten, daß der Punkt 3 freibleibt und daß Oszillator-Erde (Punkt 4) und Vorkreis-Erde (Lötöse an der Befestigungsschraube) nicht über einen gemeinsamen Draht laufen. Bei Isolierstoff-Chassis muß die Vorkreis-Erde über die angebrachte Lötöse verdrahtet werden, bei Metall-Chassis genügt der Schraubenkontakt. (Chassis blankmachen.)

Bei Kurz- und Mittelwelle kann mittels der Selbstinduktion und Parallel-Trimmer, bei Langwelle lediglich mit der Selbstinduktion abgeglichen werden. Von der Abgleich-Seite, Lötösen zum Betrachter hin, sind links die Abgleichkerne und Trimmer des Oszillators, rechts die des Vorkreises angeordnet; die Kurzwellen-Trimmer an der Lötösen-, die der Mittelwelle an der Schalter-Seite. Von der Lötösen-Seite her stehen auf beiden Seiten die Spulen in der Reihenfolge Kurz, Lang, Mittel.

Die Aggregate werden an den Abgleichpunkten 18 m, 45 m, 1300 kHz, 600 kHz und 200 kHz abgeglichen geliefert. Die Variationen werden dabei auf die Wellenbereiche des Kopenhagener Wellenplanes eingestellt. Schaltbild siehe Nr. 2004.

ZB 1: Universal-ZF-Filter

Dieses abgeschirmte Bandfilter, das wir stets auf 468 kHz abgeglichen liefern, ist dadurch für alle vorkommenden Fälle geeignet, daß durch entsprechende Anschaltung zwei verschiedene Kopplungsgrade gewählt werden können; weiter ist für Geräte mit nur einer ZF-Stufe eine Rückkopplungswicklung vorhanden. Die Filter werden stehend zwischen den entsprechenden Röhren montiert, wobei sich die Anschlüsse unter den Chassis befinden, so daß kürzeste Verbindungen möglich sind. Der Kreis 1, 2, 3, der von unten abgleichbar ist, hat bei 2 eine Mittenanzapfung, der Kreis 4, 5, 6 (von oben abgleichbar) besitzt bei 5 einen Anschluß für die Rückkopplung (diese Wicklung liegt zwischen 5 und 6). Je nach dem vorgesehenen Verwendungszweck wird das Filter verschieden geschaltet:

1. Im Kleinsuper

Anode 3, Anodenspannung 1, Gitter 4, Rückkopplung 5, Erde 6.

2. Im Standard-Super als 1. Filter

a) Anode 3, Anodenspannung 1, Gitter 4, Regelspannung 6. Im Betriebszustand ist dann $\frac{k}{d} = 0{,}75$

b) Anode 1, Anodenspannung 3, Gitter 4, Regelspannung 6. Dann ist $\frac{k}{d} = 1{,}2$

3. Im Standard-Super als Dioden-Filter

a) Anode 4, Anodenspannung 6, Regeldiode 1, Sprachdiode 2, Erde 3 $\frac{k}{d} = 1{,}2$

b) Anode 4, Anodenspannung 6, Regeldiode 3, Sprachdiode 2, Erde 1 $\frac{k}{d} = 0{,}75$

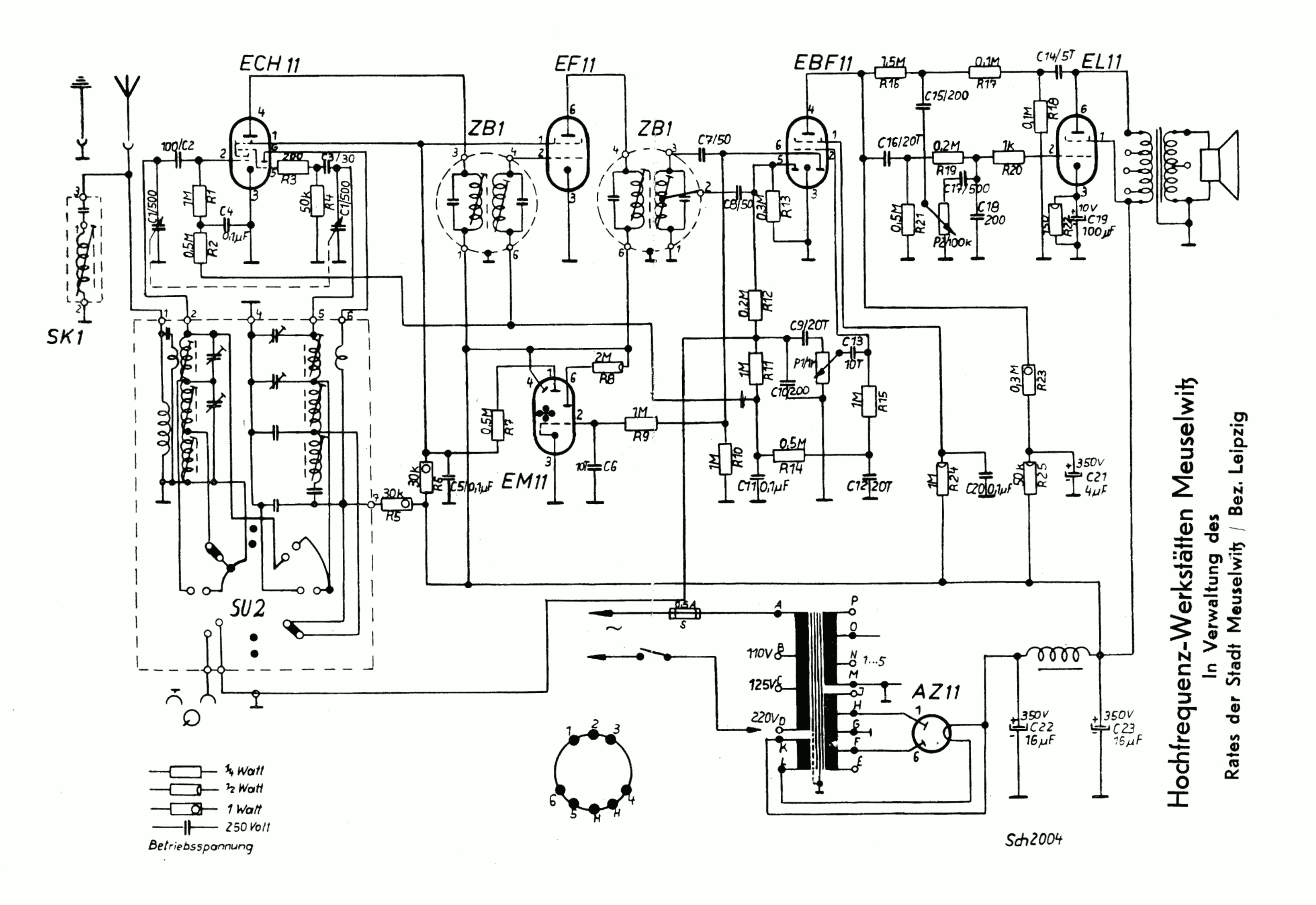
Normalerweise dürften die Schaltungen 2a und 3a angewendet werden, bei Selektionsschwierigkeiten ist 2a und 3b zweckmäßiger.

Betriebswerte der Kreise: $d < 1\%$, $R_{res.} > 200$ KOhm

des Filters 2a	b = 5 kHz s = 1 : 10
des Filters 2b	b = 7,7 kHz s = 1 : 6
des ZF-Teiles 2a und 3a	b = 5 kHz s = 1 : 60
des ZF-Teiles 2a und 3b	b = 4 kHz s = 1 : 100
des ZF-Teiles 2b und 3b	b = 6,5 kHz s = 1 : 36

(s = Selektion bei 9 kHz Verstimmung)

V-1-21 La 410-54 20 454 680



Hochfrequenz-Werkstätten Meuselwitz
In Verwaltung des
Rates der Stadt Meuselwitz / Bez. Leipzig
ECH 11
EF11
EBF11
EL11
EM11
AZ11
ZB1
ZB1
SK1
SU2
C7/50
C8/50
C9/20T
C13 10T
C10 200
C11 0,1µF
C12 20T
C14/5T
C15/200
C16/20T
C17/500
C18 200
C19 100µF 10V
C20 0,1µF
C21 4µF 350V
C22 16µF 350V
C23 16µF 350V
100/C2
C1/500
C3/30
C4 0,1µF
C5 0,1µF
C6
R1 1M
R2 0,5M
R3 200
R4 50k
R5 30k
R6 30k
R7 0,5M
R8 2M
R9 1M
R10 1M
R11 1M
R12 0,2M
R13 0,3M
R14 0,5M
R15 1M
R16 1,5M
R17 0,1M
R18 0,1M
R19 0,2M
R20 1k
R21 0,5M
R22
R23 0,3M
R24 1M
R25 50k
P1 1M
P2 100k
0,5A
110V
125V
220V
1...5
¼ Watt
½ Watt
1 Watt
250 Volt
Betriebsspannung
Sch2004



SK 1: ZF-Saugkreis

Bei diesem Bauteil handelt es sich um einen mittels Quarzsender auf 468 kHz abgeglichenen Schwingungskreis, der wahlweise als Sperr- oder Saugkreis geschaltet werden kann. Er hat im Gerät einen doppelten Verwendungszweck, einmal verhindert er das Durchschlagen von Sendern in der Nähe der ZF, zum anderen Male reduziert er auf den Eingangskreis rückwirkende Spannungen aus der Zwischenfrequenz und verhindert daher die Selbsterregung. Die letzte Wirkung ist besonders bei hochverstärkenden Zwischenfrequenzteilen entscheidend. Schaltbild siehe Nr. 2004.

SU 2: Eingangskreis und Oszillator

Dieser Spulenaufsatz hat denselben Aufbau wie unser bekanter SU 1, besitzt aber im Gegensatz zu diesem auf dem Kurz- und Mittelwellenbereich hochinduktive, auf dem Langwellenbereich niederinduktive Antennen-Ankopplung. Der SU 2 wird genau wie der SU 1 angeschlossen und kann ohne weiteres an dessen Stelle in unseren sämtlichen Schaltungen verwendet werden. Es ist darauf zu achten, daß der Punkt 3 freibleibt und daß Oszillator-Erde (Punkt 4) und Vorkreis-Erde (Lötöse an der Befestigungsschraube) nicht über einen gemeinsamen Draht laufen. Bei Isolierstoff-Chassis muß die Vorkreis-Erde über die angebrachte Lötöse verdrahtet werden, bei Metall-Chassis genügt der Schraubenkontakt. (Chassis blank machen.)

Bei Kurz- und Mittelwelle kann mittels der Selbstinduktion und Parallel-Trimmer, bei Langwelle lediglich mit der Selbstinduktion abgeglichen werden. Von der Abgleich-Seite, Lötösen zum Betrachter hin, sind links die Abgleichkerne und Trimmer des Oszillators, rechts die des Vorkreises angeordnet; die Kurzwellen-Trimmer an der Lötösen-, die der Mittelwelle an der Schalter-Seite. Von der Lötösen-Seite her stehen auf beiden Seiten die Spulen in der Reihenfolge Kurz, Lang, Mittel.

Die Aggregate werden an den Abgleichpunkten 18 m, 45 m, 1300 kHz, 600 kHz und 200 kHz abgeglichen geliefert. Die Variationen werden dabei auf die Wellenbereiche des Kopenhagener Wellenplanes eingestellt. Schaltbild siehe Nr. 2004.

ZB 1: Universal-ZF-Filter

Dieses abgeschirmte Bandfilter, das wir stets auf 468 kHz abgeglichen liefern, ist dadurch für alle vorkommenden Fälle geeignet, daß durch entsprechende Anschaltung zwei verschiedene Kopplungsgrade gewählt werden können; weiter ist für Geräte mit nur einer ZF-Stufe eine Rückkopplungswicklung vorhanden. Die Filter werden stehend zwischen den entsprechenden Röhren montiert, wobei sich die Anschlüsse unter den Chassis befinden, so daß kürzeste Verbindungen möglich sind. Der Kreis 1, 2, 3, der von unten abgleichbar ist, hat bei 2 eine Mittenanzapfung, der Kreis 4, 5, 6 (von oben abgleichbar) besitzt bei 5 einen Anschluß für die Rückkopplung (diese Wicklung liegt zwischen 5 und 6). Je nach dem vorgesehenen Verwendungszweck wird das Filter verschieden geschaltet:

... Kleinsuper

Anode 3, Anodenspannung 1, Gitter 4, Rückkopplung 5, Erde 6.

2. Im Standard-Super als 1. Filter

a) Anode 3, Anodenspannung 1, Gitter 4, Regelspannung 6. Im Betriebszustand ist dann $\frac{k}{d} = 0{,}75$

b) Anode 1, Anodenspannung 3, Gitter 4, Regelspannung 6. Dann ist $\frac{k}{d} = 1{,}2$

3. Im Standard-Super als Dioden-Filter

a) Anode 4, Anodenspannung 6, Regeldiode 1, Sprachdiode 2, Erde 3 $\frac{k}{d} = 1{,}2$

b) Anode 4, Anodenspannung 6, Regeldiode 3, Sprachdiode 2, Erde 1 $\frac{k}{d} = 0{,}75$

Normalerweise dürften die Schaltungen 2a und 3a angewendet werden, bei Schaltschwierigkeiten ist 2a und 3b zweckmäßiger.

Betriebswerte der Kreise: d < 1%, $R_{res.}$ > 200 KOhm

des Filters 2a	b = 5 kHz s = 1 : 10
des Filters 2b	b = 7,7 kHz s = 1 : 6
des ZF-Teiles 2a und 3a	b = 5 kHz s = 1 : 60
des ZF-Teiles 2a und 3b	b = 4 kHz s = 1 : 100
des ZF-Teiles 2b und 3b	b = 6,5 kHz s = 1 : 36

(s = Selektion bei 9 kHz Verstimmung)

V-1-21 1,25* La 909-57 5 757 1580

Achtung!

Das Bandfilter ZB 1 wird normalerweise ohne Rückkopplungswicklung geliefert. Sollte diese Wicklung benötigt werden, so kann bei Einsendung des Bandfilters an unser Werk dasselbe gegen eins mit Rückkopplungswicklung umgetauscht werden.

Hochfrequenz-Werkstätten Meuselwitz

Julius Karl Görler

V-1-21 0,5* La 1075-56 4 856 1362

Achtung!

Das Bandfilter ZB 1 wird normalerweise ohne Rückkopplungswicklung geliefert. Sollte diese Wicklung benötigt werden, so kann bei Einsendung des Bandfilters an unser Werk dasselbe gegen eins mit Rückkopplungswicklung umgetauscht werden.

Hochfrequenz-Werkstätten Meuselwitz

in Verwaltung des Rates der Stadt Meuselwitz

V-1-21 0,25 La 1728-55 1,5 1255 2129

Achtung!

Das Bandfilter ZB 1 wird normalerweise ohne Rückkopplungswicklung geliefert. Sollte diese Wicklung benötigt werden, so kann bei Einsendung des Bandfilters an unser Werk dasselbe gegen eins mit Rückkopplungswicklung umgetauscht werden.

Hochfrequenz-Werkstätten Meuselwitz

Julius Karl Görler

V-1-21 0,5* 09-57 6 757 1583